

# Gesetzes- u. Verordnungsblatt

für die

## Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens

Ausgegeben

Karlsruhe, den 29. April

1954

### Inhalt:

	Seite		Seite
<b>Dienstnachrichten</b>	9	Aufnahme unter die Pfarrkandidaten	14
<b>Verordnung:</b>		Erholungsurlaub der Geistlichen	14
Einführung der neuen Kirchengeschichte	11	Die Pfarrdiakone (Diensttagebuch und Arbeitsbericht)	14
<b>Bekanntmachungen:</b>		Sonntag der evang. Familie	14
Die Mitglieder der Landessynode	11	Erteilung von Religionsunterricht (Vorlage der Stundenpläne)	15
Einberufung der Landessynode	13	Einführung der neuen Kirchengeschichte (Lehrplan)	15
Bezirkssynoden 1954	13	Sammlung für das Deutsche Müttergenesungswerk und Landeskollekte für das Evang. Frauenwerk Baden	15
Errichtung einer 4. Pfarrstelle in Lahr	13		
2. theol. Prüfung im Frühjahr 1954	13		
1. theol. Prüfung im Frühjahr 1954	14		

## Dienstnachrichten.

### Entschließungen des Landesbischofs.

**Berufen auf Grund von Gemeindevahl**  
(gem. § 10 Abs. 1 Satz 2 Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrer Hans Maurer in Liedolsheim zum Pfarrer in Grenzach, Religionslehrer Vikar Hans Nickles in Weinheim (Realgymnasium) zum Pfarrer in Mühlbach.

#### Berufen

(gem. § 11 Ziff. 1 Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrer Friedrich Meyer in Weil a. Rh. (Westpfarre) zum Pfarrer in Freiburg-Zähringen.

#### Berufen

(gem. § 11 Ziff. 2 c Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrverwalter Christian Tröbst in Rohrbach bei Sinsheim zum Pfarrer daselbst.

#### Berufen

(gemäß § 11 Ziff. 2 d Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrer Alfred Herrnbradt, bisher in Worms-Pfiffilgheim, zum 2. Geschäftsführer des Gesamtverbandes der Inneren Mission in Baden als Pfarrer der Landeskirche, Religionslehrer Vikar Erich Hotz in Schwetzingen (Realgymnasium) zum planmäßigen Religionslehrer daselbst als Pfarrer der Landeskirche, Religionslehrer Pfarrer Erich Luckat in Offenburg (Grimmelshausen- und Schiller-Gymnasium) zum planmäßigen Religionslehrer daselbst als Pfarrer der

Landeskirche, Religionslehrer Pfarrer Wilfried Walther in Heidelberg (Höhere Handelsschule) zum planmäßigen Religionslehrer daselbst als Pfarrer der Landeskirche.

#### Versetzt:

Vikar Peter Berger in Hornberg als Vikar nach Bad Dürkheim, Vikar Werner Bernhard in Gemmingen als Religionslehrer nach Lahr (Max-Planck-Gymnasium), Vikar Otto Claus in Heidelberg-Neuenheim als Vikar nach Lörrach (Johannespfarre und Dekanat), Vikar Klaus Fischer in Mannheim (Jungbusch- und Trinitatispfarre) zur ausschließlichen Dienstleistung an die Trinitatispfarre, Religionslehrer Vikar Gerhard Hasenbrink in Karlsruhe als Vikar nach Karlsruhe-Knielingen, Vikar Helmut Herion in Weinheim (Petruspfarre und Dekanat) als Vikar nach Neureut-Nord, Vikar Georg Hoffmann in Mannheim-Neckarau (Nordpfarre) zur Vernehmung des Pfarrvikariats nach Freiburg-St. Georgen, Vikar Heinz Lemmer in Heidelberg (Christuskirche) als Vikar nach Durmersheim, Vikar Gerhard Leser in Freiburg (Pauluspfarre) als Vikar nach Radolfzell, Vikar Adolf Mall in Plankstadt als Vikar nach Todtnau, Vikar Friedemann Merkel in Pforzheim (Lukaspfarre) als Religionslehrer nach Karlsruhe-Durlach (Markgrafenschule), Vikar Lienhard Pflaum in Schwetzingen als Religionslehrer nach Konstanz (Humboldtgynasium), Vikar Heinz Reutlinger in Pforzheim (Christus- und Matthäuspfar-

rei) als Vikar nach Mannheim (Jungbuschpfarre), Vikar Friedrich Rudolf Ritter in Donaueschingen nach Pforzheim zur Versehung der Melancthonpfarre (früher: Westpfarre), Pfarrvikar Karl Theodor Schäfer in Freiburg-Zähringen als Pfarrverwalter nach Freiamt-Keppenbach, Religionslehrer Vikar Albert Schneider in Konstanz (Humboldt-gymnasium) als Religionslehrer nach Mannheim (Tulla-Realgymnasium), Vikar Wolfgang Wirth in Mannheim-Feudenheim als Vikar nach Donaueschingen;

die Pfarrkandidaten: Karl-Albrecht Buschbeck als Vikar nach Heidelberg-Neuenheim, Reinhard Ehmann als Vikar nach Stockach, Gerhard Eibler als Vikar zur vorübergehenden Dienstaushilfe nach Bruchsal, Gottfried Gorenflos als Vikar nach Pforzheim (Lukaspfarre und Dekanat), Fritz Joecks als Vikar nach Karlsruhe (Altstadt- und Mittelstadt-pfarre), Richard Kopf als Vikar nach Freiburg (Pauluspfarre), Otto Landes als Vikar nach Mannheim-Waldhof, Fritz Lang als Religionslehrer nach Weinheim (Realgymnasium), Rolf Lauter als Vikar nach Mannheim-Feudenheim, Helmut Leser als Vikar nach Freiburg (Friedenspfarre und Dekanat), Gerhard Mölbert als Vikar nach Steinen, Dr. phil. Kurt Petry als Vikar nach Weinheim (Petruspfarre und Dekanat), Heinrich Rösch als Vikar nach Karlsruhe (Matthäuskirche), Dankward Rosenkranz als Vikar nach Karlsruhe-Rüppurr, Albert Roth als Vikar nach Schwetzingen, Günter Scherwitz als Vikar nach Pforzheim (Christus- und Matthäuspfarre), Helmut Schwarz als Vikar nach Mannheim (Markuspfarre), Friedrich Ulmrich als Vikar nach Furtwangen, Karl-Hermann Weißgerber als Vikar nach Badenweiler;

Religionslehrerin Vikarkandidatin Margarete Dürr in Heidelberg-Wieblingen (Elisabeth v. Thadden-Schule) als Religionslehrerin nach Karlsruhe (Fichteschule), Religionslehrerin Vikarkandidatin Waltraud Sattler in Karlsruhe als Vikarin zum Evang. Frauenwerk in Karlsruhe, Vikarkandidatin Renate Schmidt als Vikarin zum Bezirksjugendpfarramt Mannheim, Vikarkandidatin Hannelore Schreiber als Religionslehrerin nach Mannheim (Elisabeth- und Liselotteschule).

### Entschließungen des Oberkirchenrats.

#### Aufgenommen unter die Geistlichen der Landeskirche:

Pfarrer Alfred Herrnbrödt, zuletzt in Worms-Pfifflichem, Pfarrer Gerhard Claus.

#### Beauftragt:

Pfarrer Gerhard Claus mit der Versehung der Pfarre Rosenberg, Pfarrer Gerhard Hintze mit der Versehung des Vikariats der Christuskirche in Heidelberg.

#### Versetzt:

Finanzinspektor Paul Schäfer bei der Evang. Stiftungenverwaltung in Offenburg zum Oberkirchenrat.

#### Ernannt:

der außerplanmäßige Finanzinspektor Heinz Brauch bei der Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe sowie die Finanzsekretäre Gustav Heiß und Artur Layer, beide beim Oberkirchenrat, zu Finanzinspektoren.

#### Zuruhegesetz

##### nach Erreichen der Altersgrenze:

Finanzrat Gustav Huber, Vorstand der Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe, auf 1. 8. 1954.

#### Zuruhegesetz auf Ansuchen nach Erreichen der Altersgrenze:

Pfarrer Albert Wüst in Kadelburg auf 1. 10. 1954.

#### Entlassen:

Vikar Gerhardt Schreiber in Mannheim-Waldhof zwecks Übertritts in den außerbadischen Kirchendienst.

#### Entlassen auf Ansuchen:

Religionslehrerin Vikarkandidatin Marianne Wein in Mannheim (Elisabeth- und Liselotteschule) wegen Verhehlung.

#### Gestorben:

Angestellter Walter Rappmann bei der Evang. Pflege Schönau in Heidelberg am 26. 3. 1954.

#### Diensterledigungen.

**Kadelburg**, Kirchenbezirk Konstanz.

Pfarrhaus wird frei.

**Liedolsheim**, Kirchenbezirk Karlsruhe-Land.

Pfarrhaus wird größtenteils frei.

**Schopfheim, untere Pfarre**, Kirchenbezirk

Schopfheim (Nochmals ausgeschrieben gemäß §4 Abs. 2 Pfarrbesetzungsgesetz)

Pfarrhaus wird größtenteils frei.

**Weil a. Rh., Westpfarre**, Kirchenbezirk Lörrach.

Pfarrwohnung wird frei.

Besetzung durch Gemeindewahl. Bewerbungen innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Oberkirchenrat, gleichzeitig Anzeige ans Dekanat.

Die Bewerbungen müssen bis **spätestens 19. Mai abends** hier eingegangen sein.

## Verordnung.

Nr. 8527  
Az. 33/102

\*Die Einführung einer neuen  
Kirchengeschichte betr. ✓

Die Landessynode hat in ihrer Sitzung vom 30. April 1953 genehmigt, daß anstelle des bisher im Religionsunterricht der Schulen verwendeten Lehrbuchs „Kurze Geschichte der christlichen Kirche für den evang. Religionsunterricht in Baden“ die der Landessynode vorgelegte „Kirchengeschichte“ nach der endgültigen Redaktion durch eine von der Synode ernannte Kommission im Bereich der Vereinigten Evangelisch-protestantischen Landeskirche Badens als Lehrbuch für die evangelische Unterweisung in den Volksschulen sowie in der Unter- und Mittelstufe der Höheren Schulen eingeführt wird.

Unter Bezugnahme auf § 2 Absatz 2 f des Kirchenleitungsgesetzes vom 29. 4. 1953 (VBl.

S. 37) ordnen wir hiermit an, daß diese „Kirchengeschichte“ vom Schuljahr 1954/55 an dem Unterricht in Kirchengeschichte in allen Religionsklassen mit Ausnahme der Oberstufe der Höheren Schulen (Obersekunda bis Oberprima) zugrunde zu legen ist.

Die „Kirchengeschichte“ ist im Verlag des Evang. Presseverbandes für Baden, Karlsruhe, Blumenstr. 1, erschienen und durch die Buchhandlungen zu beziehen. Der Ladenpreis beträgt 2,80 DM.

Karlsruhe, den 10. April 1954.

**Evang. Oberkirchenrat:**

D. Bender  
Landesbischof.

## Bekanntmachungen.

LB. 21. 4. 1954  
Nr. 9135  
Az. 14/4

**Die Mitglieder der Landessynode betr.**

Nachstehend gebe ich die Zusammensetzung der neuen Landessynode bekannt:

### Verzeichnis der Mitglieder der Landessynode.

#### I. Von den Bezirkssynoden gewählte Mitglieder:

##### a) Älteste:

Kirchenbezirk:

Adelsheim	Leinberger, Heinrich, Studienrat, Buchen/Odenwald
Baden-Baden	Kroll, Ludwig, Buchhändler, M.d.B., Baden-Baden, Luisenstr. 26
Boxberg	Henninger, Otto, Schreinermeister, Lengenrieden/über Lauda
Bretten	Flendrich, Otto, Kaufmann, Unteröwisheim (üb. Bruchsal)
Durlach	Odenwald, Gottlieb, Reg.-Amtmann i. R., Karlsruhe-Durlach, Grötzingen Str. 31
Emmendingen	Schneider, Robert, Hauptlehrer, Emmendingen, Mundingerstr. 67
Freiburg	Hockenjos, Fritz, Forstmeister, St. Märgen (Schw.), üb. Freiburg/Br.
Heidelberg	Müller, Andreas, Hauptlehrer i. R., Heidelberg, Gegenbastr. 2 Rave, Dr. Paul, Oberstud.-Direktor, Heidelberg-Wieblingen, Grenzhöferweg 28
Hornberg	Hürster, Alfred, Geschäftsführer, Villingen, Lantwattenstr. 4
Karlsruhe-Stadt	Henrich, Wilhelm, Werkmeister, Karlsruhe, Koblenzer Str. 7a Eck, Richard, Stadtamtman, Karlsruhe, Wolfartsweierer Straße 12
Karlsruhe-Land	Ritz, Karl, Landwirt, Linkenheim/über Karlsruhe 2
Konstanz	Kley, Arnold, Oberamtsrichter, Konstanz, Schützenstr. 19
Ladenburg-Weinheim	Müller, Dr. Willi, Amtsgerichtsrat, Ilvesheim/üb. Mannheim 2, Neue Schulstr. 9
Lahr	Körner, Dr. Gerhard, Facharzt f. innere Krankheiten, Offenburg, Rittweg 22
Lörrach	Weißer, Adolf, Behördenangestellter, Lörrach, Kreuzstr. 12 Schmitt, Georg, Dipl.-Kaufmann, Fabrikdirektor, Mannheim-Feudenheim, Wilhelmstr. 71
Mannheim	Angelberger, Dr. Wilhelm, Erster Staatsanwalt, Mannheim, Rennershofstr. 27 Mölber, Emil, Werkmeister, Mannheim-Neckarau, Morchfeldstr. 78

Mosbach	Lindenbach, Otto, Steuerberater, Neckarelz
Müllheim	Fischer, Dr. Fritz, Schriftleiter, Müllheim/Baden, Schloßmatten
Neckarbischofsheim	Muth, Philipp, Bäckermeister, Bad Rappenau
Neckargemünd	Schlapper, Dr. Kurt, Leiter des Sanatoriums, Rockenau üb. Eberbach
Oberheidelberg	Schmelcher, Wilhelm, Bürgermeister, Walldorf
Pforzheim-Stadt	Rücklin, Alfred, Direktor, Pforzheim, Oberer Wingertweg 23
Pforzheim-Land	Siegel, Peter, Ingenieur, Niefern
Rheinbischofsheim	Schindele, Wilhelm, Landeskommissär a. D., Oppenau (Baden)
Schopfheim	Frank, Dr. Gerhard, Studienassessor, Schopfheim, Hauptstr. 48
Sinsheim	Geiger, Konrad, Reg.-Rat i. R., Sinsheim/Els., Sidlerstr. 24
Wertheim	Löber, Dr. Hans, Betriebsleiter, Wertheim-Glashütte, Kiesweg 16

**b) Pfarrer:**

Wahlbezirk:	Kirchenbezirk(e):	
1	Mannheim	Kühn, Erich, Pfarrer, Mannheim-Neckarau, Rheingoldstr. 32
2	Karlsruhe-Stadt	Köhnlein, Dr. Ernst, Dekan, Karlsruhe, Bachstr. 30
3	Heidelberg	Barner, Dr. Hans, Pfarrer, Heidelberg-Neuenheim, Lutherstr. 65
4	Wertheim Boxberg	Schweikhart, Walter, Dekan,* Boxberg
5	Adelsheim Mosbach	Schweikhart, Gotthilf, Pfarrer, Obrigheim
6	Neckargemünd Neckarbischofsheim	Wallach, Lic. Manfred, Pfarrer, Eberbach
7	Ladenburg-Weinheim Oberheidelberg	Dürr, Hermann, Dekan, Wiesloch
8	Sinsheim Bretten	Urban, Georg, Dekan, Bretten
9	Karlsruhe-Land Durlach	Schühle, Andreas, Dekan, Khe.-Durlach, Carl-Weysser-Str. 6
10	Pforzheim-Stadt Pforzheim-Land	Merkel, Adolf, Dekan, Pforzheim, Maximilianstr. 38
11	Baden-Baden Rheinbischofsheim	Mölberr, Fritz, Pfarrer, Bühl
12	Lahr Emmendingen	Hörner, Roland, Dekan, Emmendingen
13	Freiburg Müllheim	Hegel, Dr. habil. Erwin, Pfarrer, Badenweiler
14	Lörrach Schopfheim	Huß, Martin, Pfarrer, Lörrach
15	Hornberg Konstanz	Adolph, Günter, Pfarrer, Singen/H.

**II. Vom Landesbischof berufene Mitglieder:**

von Dietze, D. Dr. Constantin	Universitätsprofessor	Freiburg i. Br., Maria-Theresia- straße 13
Hahn, Dr. Wilhelm Traugott	Universitätsprofessor	Heidelberg, Kapellenweg 8
Hamann, Ernst	Pfarrer	Karlsruhe-Rüppurr, Diakonissenstraße 28
Hauß, Friedrich	Dekan	Dietlingen/üb. Pforzheim
Lehmann, Lic. Kurt	Pfarrer	Mannheim, Dammstraße 45
Ritter, D. Dr. Gerhard	Universitätsprofessor	Freiburg i. Br., Mozartstr. 48
Schlink, D. Dr. Edmund	Universitätsprofessor	Heidelberg, Eckenerstr. 1
Schmechel, Dr.-Ing. Max	Architekt	Mannheim, Kalmitplatz 1
Schneider, Hermann	Bürgermeister, M.d.L.	Konstanz, Gerichtsgasse 1
Umhauer Dr. Erwin	Rechtsanwalt beim Bundes- gerichtshof, Minister a. D.	Karlsruhe, Haydnplatz 3

LB. 21. 4. 1954 **Einberufung der Landes-**  
 Nr. 6293 **synode betr.**  
 Az. 14/4

Die neue Landessynode ist auf Samstag, den 1. Mai 1954, zu ihrer ersten Tagung nach Herrenalb (Charlottenruhe) einberufen worden. Es soll darum **am Sonntag, dem 25. April 1954**, in allen Gottesdiensten unserer Landeskirche in das **Hauptgebet** folgende Fürbitte aufgenommen werden:

„Deiner Gnade befehlen wir insbesondere die in der kommenden Woche zusammentretende Landessynode. Gib Deinen heiligen Geist zu ihren Beratungen, daß sie nach Deinem Wort und Willen und in rechter Einmütigkeit geschehen mögen zur Ehre Deines Namens und zum Wohl unserer Kirche.“

(Bereits durch Runderlaß bekanntgegeben).

OKR. 3. 4. 1954 **Bezirkssynoden 1954 betr.**  
 Nr. 8033  
 Az. 12/2

Nach der Ordnung der Landeskirche sind im Jahre 1954 in allen Kirchenbezirken ordentliche Bezirkssynoden abzuhalten. Wie üblich soll auf jeder Bezirkssynode der Hauptbericht über das geistliche und sittliche Leben und die kirchliche Arbeit in den Gemeinden des Kirchenbezirks erstattet und besprochen werden.

Auf Vorschlag des Evang. Oberkirchenrats hat der Landeskirchenrat am 30. März 1954 beschlossen, den diesjährigen Bezirkssynoden noch eine besondere Vorlage zur Stellungnahme zuzuleiten. Der von der Landessynode eingesetzte und mit der Fertigung des Entwurfes einer neuen Grundordnung unserer Landeskirche beauftragte „Kleine Verfassungsausschuß“, der schon eine Reihe von Kirchengesetzen erarbeitet hat, die von der Landessynode beschlossen wurden und später zu einer vollständigen Grundordnung zusammengefügt werden sollen, schloß seine Arbeit ab mit dem Entwurf eines kirchlichen Gesetzes, die Landeskirche im allgemeinen, die Gliedschaft in der Landeskirche, die Gemeinde und das Pfarramt betr. Der nun vorliegende Entwurf ist das Ergebnis eingehender Beratung, die in mehreren Sitzungen und anhand immer neuer Entwürfe gepflogen wurde. Er wird durch den von der neuen Landessynode neu zu bildenden Landeskirchenrat s. Zt. der Landessynode zur Beschlußfassung zuzuleiten sein. Landeskirchenrat und Evang. Oberkirchenrat sind nun übereinstimmend der Meinung, daß der genannte Gesetzesentwurf schon in diesem frühen Stadium der Behandlung zum Gegenstand der Prüfung und Beratung in den Bezirkssynoden und damit auch in den Kirchengemeinden gemacht werden sollte. Zwar ist dieses Verfahren im Kirchenleitungsgesetz nur bei der Einführung des Kirchenbuches, des Gesangbuches und der Lehrbücher vorgesehen, und daran soll auch nichts grundsätzlich geändert werden. Wohl aber

scheint es dem Evang. Oberkirchenrat und dem Landeskirchenrat in diesem besonderen Falle erlaubt und geboten zu sein, die Stellungnahme der Bezirkssynoden einzuholen, da es sich um ein Gesetz handelt, das die Gemeinden unserer Landeskirche unmittelbar angeht und aufs stärkste interessieren wird und für dessen weitere Bearbeitung und endgültige Gestaltung fruchtbare Anregungen aus den Gemeinden und Bezirkssynoden erwartet werden dürfen. Der Gesetzesentwurf wird im Laufe des Monat Mai versandt werden zusammen mit einer allgemeinen Erläuterung, in welcher die hinter dem Entwurf stehenden Einsichten und Grundgedanken zur Verdeutlichung noch besonders dargestellt werden sollen. Gemäß dem Beschluß des Landeskirchenrats wird hiermit angeordnet, daß der genannte Gesetzesentwurf auf allen Bezirkssynoden beraten und zu ihm Stellung genommen wird. Um eine rasche Bearbeitung des Berichtes über die Stellungnahme der Bezirkssynoden für den Landeskirchenrat und die Landessynode zu ermöglichen, soll über alle Äußerungen der Bezirkssynoden zu dem Entwurf ein „Sonderprotokoll“ aufgenommen und dem Hauptprotokoll beigefügt werden.

Wegen der Durchführung der Bezirkssynode verweisen wir im übrigen auf die Verordnung vom 31. 3. 1908 (VBl. S. 65).

Wir wünschen den Bezirkssynoden Gottes Hilfe zu gesegnetem Verlauf und fruchtbringender Arbeit.

OKR. 20. 3. 1954 **Die Errichtung einer 4. Pfarr-**  
 Nr. 1715 **stelle in Lahr betr.**  
 Az. 10/0.

Mit Wirkung vom 1. April 1954 wird in Lahr eine 4. Pfarrstelle errichtet. Dem Geistlichen dieser Pfarrei wird die Pfarrei Sulz, die bis auf weiteres unbesetzt bleibt, zur Mitversehung zugewiesen. Da im Gebiet der neuen Pfarrei eine Pfarrwohnung noch nicht zur Verfügung steht, hat der Geistliche seinen Dienstsitz vorerst noch in Sulz.

LB. 30. 3. 1954 **Die zweite theologische**  
 Nr. 8228 **Prüfung im Frühjahr 1954**  
 Az. 20/01 **betr.**

Nachstehende 22 Kandidaten, welche die zweite theologische Prüfung im Frühjahr 1954 bestanden haben, sind unter die badischen evangelischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden:

1. Baust, Gerhard, von Plankstadt,
2. Bung, Fritz-Peter, von Villingen,
3. Buschbeck, Karl-Albrecht, von Herrstadt (Schlesien)
4. Ehm ann, Reinhard, von Pforzheim,
5. Eibler, Gerhard, von Konstanz,
6. Gorenflos, Gottfried, von Karlsruhe,
7. Jo e c k s, Fritz, von Schriesheim,

8. Kopf, Richard, von Lehr,
9. Lang, Fritz, von Weinheim,
10. Lauter, Rolf, von Hoffenheim,
11. Leser, Helmut, von Legelshurst,
12. Mölbert, Gerhard, von Lörrach,
13. Odenwald, Theodor, von Karlsruhe-Durlach,
14. Petry, Dr. phil. Kurt, von Karlsruhe,
15. Rösch, Heinrich, von Meckesheim,
16. Rosenkranz, Dankward, von Berlin,
17. Roth, Albert, von Weinheim,
18. Scherwitz, Günter, von Offenburg,
19. Schwarz, Helmut, von Karlsruhe,
20. Ulmrich, Friedrich, von Karlsruhe-Durlach,
21. Warneck, Wilfried, von Königsberg,
22. Weißgerber, Karl-Hermann, von Hamburg.

Die Kandidatinnen Renate Schmidt von Karlsruhe und Hannelore Schreiber von Speyer, welche die zweite theologische Prüfung bestanden haben, sind unter die Vikarkandidatinnen der badischen Landeskirche aufgenommen worden.

Ferner haben die Kandidaten Claus Heitmann von Berlin, Ludwig Herrmann von Heidelberg und Dr. theol. Wolfhart Pannenberg von Stettin die zweite theologische Prüfung bestanden.

**LB. 13. 4. 1954**      **Die erste theologische Prüfung im Frühjahr 1954 betr.**  
 Nr. 8795  
 Az. 20/01

Folgende 24 Kandidaten haben die erste theologische Prüfung im Frühjahr 1954 bestanden:

1. Baier, Ernst, von Heidelberg,
2. Beck, Manfred, von Freiburg i. Br.,
3. Bender, Dieter, von Weiler b. Pforzheim,
4. Bender, Walter, von Mannheim,
5. Bifz, Hilde, von Mannheim,
6. Braun, Günther, von Mannheim,
7. Cordier, Hans Martin, von Elberfeld,
8. Eng, Johann, von Torscha (Batschka),
9. Fehse, Helmut, von Wertheim,
10. Freyer, Theo, von Oeschelbronn,
11. Fuchs, Hellmut, von Freiburg i. Br.,
12. Geyer, Wolfram, von Neustadt i. Schw.,
13. Kaufmann, Martin, von Heidelberg-Pfaffengrund,
14. Merkel, Hans-Dieter, von Pforzheim,
15. Michel, Herbert, von Mannheim-Neckarau,
16. Mohr, Heinz, von Richen,
17. Mono, Ernst Friedrich, von Freiburg i. Br.,
18. Oehler, Reinhard, von Karlsruhe,
19. Riehm, Heinrich, von Haßmersheim,
20. Schäfer, Traugott, von Dainbach,
21. Schendel, Gerhard, von Grüntal (Kr. Hohensalza),
22. Stählin, Rudolf, von Danzig-Langfuhr,
23. Treiber, Wilhelm, von Heidelberg-Wieblingen,
24. Vock, Horst, von Mannheim.

**LB. 23. 4. 1954**  
 Nr. 9347  
 Az. 20/01

**Aufnahme unter die Pfarrkandidaten betr.**

Der Kandidat der Theologie Otto Landes, der im Frühjahr 1953 die zweite theologische Prüfung bestanden hat, ist unter die badischen evangelischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden.

**OKR. 9. 4. 1954**  
 Nr. 8435  
 Az. 21/1 (25/0)

**\*Erholungsurlaub der Geistlichen betr. ✓**

In Abänderung der Regelung nach Ziff. I der Bekanntmachung vom 20. 5. 1953, Erholungsurlaub betr. (VBl. S. 44) erhalten die unständigen Geistlichen vom Beginn des Urlaubsjahres 1954 (1. 4. 1954/55) ab in jedem Urlaubsjahr einen Erholungsurlaub bis zu 4 Wochen.

**OKR. 14. 4. 1954**  
 Nr. 9073  
 Az. 25/5

**\*Die Pfarrdiakone, hier Diensttagebuch und Arbeitsbericht betr.**

Das Hauptbüro des Hilfswerks der Evang. Kirche in Baden, dem damals noch die Pfarrdiakone unterstellt waren, traf am 28. September 1950 eine Regelung, nach der jeder Pfarrdiakon ein Diensttagebuch zu führen hatte, das wöchentlich vom dienstaufsichtführenden Pfarrer zu unterzeichnen war. Diese Bestimmung wird hiermit aufgehoben. Es verbleibt aber bei der Anordnung, daß jeder Pfarrdiakon allvierteljährlich einen Arbeitsbericht mit genauen Einzelangaben über seine Tätigkeit über das Pfarramt und das Dekanat dem Evang. Oberkirchenrat vorzulegen hat.

**OKR. 12. 3. 1954**  
 Nr. 4783  
 Az. 33/0

**Sonntag der evangelischen Familie betr.**

Die Freie Vereinigung evangelischer Eltern und Erzieher in Wuppertal-Ronsdorf, Echoerstraße 46, regt auch in diesem Jahr wieder die Durchführung eines Sonntags der evangelischen Familie an und hat zu diesem Zweck einen Materialdienst für die Gestaltung dieses Sonntags herausgebracht. Um die Spezialsonntage nicht zu vermehren, sieht der Evang. Oberkirchenrat von einer Empfehlung, den Sonntag der evangelischen Familie durchzuführen, ab. Der Materialdienst gibt jedoch wertvolle Anregungen und Hilfen für Männer-, Frauen- und Gemeindeabende, in denen Fragen der evangelischen Familie und der häuslichen Erziehung behandelt werden sollen. Da Familien- und Erziehungsfragen die Öffentlichkeit heute stark bewegen, empfehlen wir den Pfarrämtern den Bezug des obengenannten Materialdienstes (Preis 1 DM), um von der Kirche aus in diesen Fragen eine Wegweisung geben zu können.



